

Pressemitteilung zum Deutschen Stiftungstag, 22.05.2014

## **KUNST AUF LAGER fordert Unterstützung an Das neue Stiftungsbündnis wirbt um Mitstreiter und stellt erste Förderprojekte und Kooperationen vor**

**Stiftungskooperationen sind Zauberwort und Schreckgespenst zugleich – entsprechend groß war das Interesse: Vor rund 80 Teilnehmern des Deutschen Stiftungstags in Hamburg berichteten Vertreter von KUNST AUF LAGER über ihr Bündnis und erste Fördervorhaben und begeisterten potentielle Unterstützer für ihre Arbeit.**

Vor drei Monaten ging das neue Bündnis KUNST AUF LAGER an den Start: ein Zusammenschluss von zwölf privaten und öffentlichen Stiftungen, die sich bereits seit Jahren für die Erschließung, Erforschung und Sicherung öffentlicher Sammlungen einsetzen und ihrem Engagement nun eine gemeinsame Stimme geben. Bewusst wurde eine einfache Struktur ohne bürokratischen Überbau gewählt, die den beteiligten Stiftungen größtmögliche Entscheidungsfreiheit und Wirksamkeit gewährt, denn es geht allein um die gute Sache: In vielen Museumsdepots sind die Zustände verbesserungswürdig. Nicht immer sind die kompletten Bestände erschlossen oder gar erforscht, die Lagerbedingungen ideal oder der Zustand der Sammlungsobjekte präsentabel. Viele Museumsschätze können aufgrund ihres fragilen Zustandes oder bestehender Schäden nicht ausgestellt werden. Im Rahmen ihrer individuellen Förderrichtlinien finanzieren die Stiftungen Maßnahmen zur Erschließung, Erforschung, Konservierung und Restaurierung wertvoller Kulturgüter und setzen sich für die Verbesserung der Infrastruktur und Logistik von Depots ein.

Das Stiftungsbündnis möchte das Thema in die Öffentlichkeit tragen, Politik und Träger davon überzeugen, Zeit und Geld in die nicht sichtbaren Fundamente der Museen zu investieren, und weitere Förderer motivieren, sich dem Bündnis anzuschließen. Isabel Pfeiffer-Poensgen, Generalsekretärin der Kulturstiftung der Länder, appellierte während der Veranstaltung an die Teilnehmer: *„Unterstützen Sie uns beim materiellen Erhalt und der Erschließung unseres Kulturerbes. Entdecken Sie fast vergessene Schätze neu und ermöglichen Sie die Arbeit der Restauratoren, von hochqualifizierten Spezialisten, für die dringend feste Stellen oder verlässliche Budgets nötig sind.“*

Der Bedarf ist immens, und einzelne Bündnispartner können nach kurzer Zeit bereits erste Förderprojekte auf den Weg bringen: So soll das *Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe* mit seiner 75.000 Objekte umfassenden Fotosammlung unterstützt werden, die eine der ältesten Europas darstellt. Hier kooperieren die Kulturstiftung der Länder, die zur Restaurierung wertvoller Daguerreotypien beiträgt, und die Hermann Reemtsma Stiftung, die die bauliche Ertüchtigung und Klimatisierung des Fotodepots ermöglicht, mit einer weiteren Stiftung, die in Kürze über das Vorhaben entscheidet.

Im schwäbischen Mössingen setzt sich die Wüstenrot Stiftung für die Erschließung, Dokumentation, Inventarisierung und Konservierung von Teilen der weltweit einzigartigen Bestände an Stoffmustern und Musterbüchern der Pausa-Textilwerke ein. Die Restaurierung von spätmittelalterlichen Skulpturen, die sich im Depot des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburgs befinden, wird die Hermann Reemtsma Stiftung ermöglichen. Ein Restaurierungs- und

[www.kunst-auf-lager.de](http://www.kunst-auf-lager.de)

### **Beteiligte Stiftungen**

Freundeskreis der  
Kulturstiftung der Länder  
Gerda Henkel Stiftung  
HERMANN REEMTSMA STIFTUNG  
Kulturstiftung der Länder  
Niedersächsische Sparkassenstiftung  
Richard Borek Stiftung  
Rudolf-August Oetker Stiftung  
Stiftung Niedersachsen  
VGH-Stiftung  
VolkswagenStiftung  
Wüstenrot Stiftung  
ZEIT-Stiftung  
Ebelin und Gerd Bucerius

### **Kontakt zum Bündnis**

Dr. Sebastian Giesen, Carolin Vogel  
HERMANN REEMTSMA STIFTUNG  
Postfach 52 20 06  
22598 Hamburg  
Tel.: +49 (0)40 819946 0  
[info@hermann-reemtsma-stiftung.de](mailto:info@hermann-reemtsma-stiftung.de)

### **Pressekontakt**

ARTEFAKT Kulturkonzepte  
Celia Solf, Elisabeth Friedrich  
Marienburger Straße 16  
D-10405 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 440 10 723 / 687  
Fax: +49 (0)30 440 10 684  
[mail@artefakt-berlin.de](mailto:mail@artefakt-berlin.de)  
[www.artefakt-berlin.de](http://www.artefakt-berlin.de)

Forschungsprojekt, das sich mit bedeutenden Funden der europäischen Bronzezeit in Stade beschäftigt, soll von der Kulturstiftung der Länder unterstützt werden.

Dies sind nur erste Beispiele für neue Fördervorhaben im Rahmen von KUNST AUF LAGER, weitere Projekte und Antragstellungen sind in Vorbereitung. So stellte Dr. Adelheid Wessler, Förderreferentin der VolkswagenStiftung, die Initiative „Forschung in Museen“ vor, die sich an Museen unterschiedlicher Größe und thematischer Ausrichtung richtet, die Forschungsarbeiten zu ihren Sammlungen betreiben möchten: *„Wir zielen auf die Stärkung von Museen als Forschungsinstitutionen und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der sammlungsbezogenen Forschung. Wir beteiligen uns an dem Bündnis, um für die Museen Synergien in der Mitteleinwerbung zu schaffen und die Bedeutung der unterschiedlichen Schritte des Umgangs mit Sammlungen bekannter zu machen.“* Christine Neuhaus, Bereichsleiterin Förderungen und Programmleiterin Kultur der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, sagte zur Beteiligung am Bündnis Kunst auf Lager: *„Bereits seit über 15 Jahren fördert die ZEIT-Stiftung die Erschließung von Sammlungsbeständen von Museen, vor allem in Hamburg. Wir beteiligen uns an Kunst auf Lager, da uns das Bündnis ermöglicht, mehr Aufmerksamkeit auf die vielen, dringend notwendigen Arbeiten in den Depots zu lenken. Diese ‚stillen‘ Projekte benötigen engagierte Fürsprecher.“*

*„Wir freuen uns sehr, welches Echo die Initiative in den Museen ausgelöst hat.“*, betonte Dr. Sebastian Giesen, Geschäftsführer der Hermann Reemtsma Stiftung, *„Ich glaube, wir haben den Nerv getroffen. Hier gibt es für Stiftungen viel Interessantes und Gutes zu tun!“*

Weitere Informationen unter: [www.kunst-auf-lager.de](http://www.kunst-auf-lager.de).